

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum:

30.01.2023

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Umweltausschuss	08.02.2023	Vorberatung
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	08.03.2023	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	20.04.2023	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	27.04.2023	Entscheidung

## Umwandlung vorhandener Sportflächen in Kunstrasenplätze

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Prioritätenliste mit den Maßnahmen für die Substanzerhaltung, Modernisierung und Erweiterung von städtischen Sportstätten vorzulegen. Hierbei sollen auch die verwaltungsseitig bekannten Investitionsplanungen der Vereine und die Anforderungen der Schulen mit einbezogen werden. Des Weiteren sind die Ergebnisse zum Sportstättenentwicklungsplan zu berücksichtigen. Die Aufstellung soll als Entscheidungshilfe dienen, ob und in welcher Form die Stadt Coesfeld die Sportpauerschale aufgrund der zu erwartenden schwierigen finanziellen Lage in den kommenden Jahren langfristig bindet.

### Sachverhalt:

Die Sportvereine DJK Vorwärts Lette e.V. und DJK Eintracht Coesfeld e.V., haben mit Schreiben vom 20.11.2022 (**Anlage 1**) bzw. 24.11.2022 (**Anlage 3**) Anträge zur Umwandlung von städtischen Rasensportplätzen in Kunstrasenplätze gestellt.

In seiner Sitzung am 15.12.2022 (TOP 4 und 5) hat der Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, die Angelegenheit Kunstrasenplätze zunächst grundsätzlich im Umweltausschuss zu beraten. Danach soll der Antrag zur fachlichen Beratung im Ausschuss für Kultur Schule und Sport, anschließend im Haupt- und Finanzausschuss sowie zur abschließenden Entscheidung im Rat behandelt werden.

Die Sportgemeinschaft Coesfeld 06 e.V. beantragt mit Schreiben vom 11.01.2023 (**Anlage 4**) die Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes im SZ Süd in einen Kunstrasenplatz.

Alle Vereine begründen ihre Anträge mit fehlender beispielbarer Fläche, insbesondere in den Wintermonaten.

### Antrag DJK Vorwärts Lette e.V.

Im Antrag der DJK Vorwärts Lette e.V. wird die Umwandlung des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz beantragt. Eine Kostenschätzung sowie ein Finanzierungsmodell sind dem

Antrag nicht beigefügt. Der Sportverein hat in einem gesonderten Schreiben die Förderung durch die Sportpauschale ab dem Jahr 2026 beantragt (**Anlage 2**).

Der vorhandene Kunstrasen befindet sich im wirtschaftlichen Eigentum des Vereins. Eigentümerin des Grundstücks ist die Stadt Coesfeld. Beim Bau des Kunstrasenplatzes im Jahr 2012 wurde das Bauvorhaben mit insgesamt 240.000 € aus der Sportpauschale gefördert.

### **Antrag DJK Eintracht Coesfeld e.V.**

Der Verein DJK Eintracht Coesfeld e.V. beantragt die Umwandlung von Rasenfläche in einen Kunstrasenplatz und eine LED Flutlichtanlage für diese Spielfläche. Erste Kostenschätzungen belaufen sich lt. Antrag auf ca. 750.000 bis 800.000 €. Ein Finanzierungsmodell ist dem Antrag nicht beigefügt.

Der vorhandene Kunstrasenplatz an der Reiningstraße wurde seitens des Vereins auf städtischem Grundstück errichtet. Das Bauvorhaben wurde durch die Stadt mit 309.500 € aus der Sportpauschale gefördert.

Der Kunstrasenplatz muss dringend saniert werden. Hierfür wurden Mittel in Höhe von 300.000 € in den Finanzplan 2024 eingestellt.

### **Antrag SportGemeinschaft Coesfeld 06 e.V.**

Die SportGemeinschaft Coesfeld 06 e.V. beantragt die Umwandlung des vorhandenen Tennenplatzes im Sportzentrum Süd in einen Kunstrasenplatz sowie die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED. Erste Kostenschätzungen belaufen sich ebenfalls auf 750.000 bis 800.000 €.

Der Kunstrasenplatz im Sportzentrum Nord wurde im Zuge der Umstrukturierung des Sportzentrums im Jahr 2006 erstellt. Er befindet sich im städtischen Eigentum. Eine Sanierung des Kunstrasens ist zwingend notwendig und für das Jahr 2023 sind hierfür Mittel in Höhe von 300.000 € im Haushalt eingeplant. Im Rahmen der Projektplanung hat sich die Verwaltung mit der Umsetzung des Projektes unter Einbeziehung aller möglichen ökologischen Aspekte bzw. Nachhaltigkeitskriterien befasst. Bei der Auswahl des neuen Kunstrasens wird die Verwaltung sich auf ein klimafreundliches Produkt festlegen.

Das bedeutet im Einzelnen:

- In der Produktion soll das Produkt möglichst klimaneutral sein, deshalb soll ein hoher Anteil der Fasern aus nicht fossilen Rohstoffen gefertigt werden, um eine möglichst ausgeglichene CO<sub>2</sub>-Bilanz bei der Herstellung zu erreichen.
- Der alte Kunststoffrasen sowie das Gummigranulat-Sand-Gemisch sind durch Recycling-Unternehmen ordnungsgemäß nach den Richtlinien und Prioritäten des KrWG zu recyceln. Das Prinzip der Inlands-Verwertung ist hierbei zur Vermeidung der grenzüberschreitenden Abfallverbringung zu priorisieren.

Eine externe Begutachtung der Kunstrasenplätze bescheinigt ebenfalls die Notwendigkeit der Sanierung beider Plätze, welche in einer zeitlichen Staffelung (2023 Platz an der Osterwicker Straße und 2024 Platz an der Reiningstraße) erfolgen kann. So wird empfohlen, den Platz an der Osterwicker Straße kurzfristig zu sanieren, da große Bereiche komplett verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen. Faserknäuel liegen auf der Fläche, stellenweise ist der Flor bereits komplett abgespielt. Hier liegt dann das blanke Trägergewebe frei. Hinzu öffnen sich an vielen Stellen über den Platz verteilt die Nähte der Bahnen. Im Rahmen der Entscheidung über den Haushalt 2023 wurde bereits beschlossen, notwendige Mittel für die Sanierung bereitzustellen, so dass zeitnah mit der Umsetzung der Sanierung begonnen wird. Der Platz an der Reiningstraße kann mit Umsetzung von vertretbaren und zum Teil üblichen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten noch in 2023 bespielt werden.

## Finanzierung

Konkrete Zahlen zu einer möglichen finanziellen Beteiligung durch die Vereine werden in allen drei Anträgen nicht erwähnt.

Ohne eine finanzielle Beteiligung durch die Vereine sind die Vorhaben aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar. Mit einer Kombination aus städtischen und privaten bzw. vereinsgetragenen Mitteln kann ein deutlicher Mehrwert für den Sport erreicht werden.

Dringend notwendige Sanierungsvorhaben städtischer Anlagen für den Schul- wie Vereinssport, wie z.B. die Sanierung der Umkleiden und Sanitäranlagen sowie der Erschließung in den Turnhallen im Schulzentrum sollten grundsätzlich Vorrang haben vor der Neuanlage von Sportanlagen.

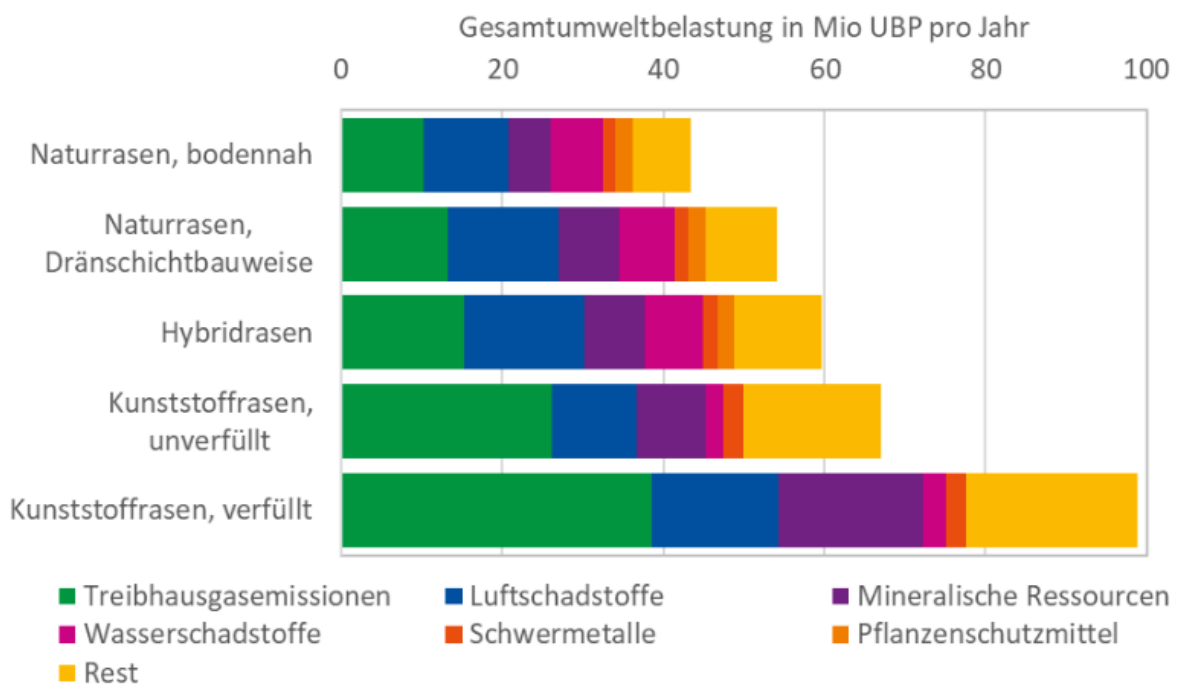
Die Vereine DJK Vorwärts Lette e.V. sowie DJK Eintracht Coesfeld e.V. beantragen eine Teilfinanzierung aus Mitteln der Sportpauschale. Ein Großteil der Mittel der Sportpauschale sind bis zum Jahr 2025 für die Errichtung der Bewegungshalle der SG Coesfeld 06 im Sportzentrum Nord gebunden:

Jahr / Maßnahme	Zuführung ( + ) Entnahme ( - )	Bestand
<b>Bestand zum 31.12.2021</b>		<b>+0,00</b>
Haushaltsjahr 2022 (Stand Aufstellung HHPlan 2022):		
Sportpauschale NRW	+122.485,00	
Zuschuss Bau Bewegungshalle SG im SZ Nord	-80.000,00	
Beschaffungen für Sportanlagen	-6.000,00	
<b>geplanter Bestand zum 31.12.2022</b>		<b>+36.485,00</b>
Haushaltsjahr 2023 (Stand Aufstellung HHPlan 2023):		
Sportpauschale NRW	+135.104,00	
Zuschuss Bau Bewegungshalle SG im SZ Nord	-80.000,00	
Zuschuss Dachsanierung Letteraner Volti-Zoo	-20.000,00	
Beschaffungen für Sportanlagen	-6.000,00	
<b>geplanter Bestand zum 31.12.2023</b>		<b>+65.589,00</b>
Haushaltsjahr 2024 (Stand Aufstellung HHPlan 2024):		
Sportpauschale NRW	+135.104,00	
Zuschuss Bau Bewegungshalle SG im SZ Nord	-80.000,00	
Beschaffungen für Sportanlagen	-6.000,00	
<b>geplanter Bestand zum 31.12.2024</b>		<b>+114.693,00</b>
Haushaltsjahr 2025 (Stand Aufstellung HHPlan 2025):		
Sportpauschale NRW	+135.104,00	
Zuschuss Bau Bewegungshalle SG im SZ Nord	-80.000,00	
Beschaffungen für Sportanlagen	-6.000,00	
<b>geplanter Bestand zum 31.12.2025</b>		<b>+163.797,00</b>

## Bewertung der Umwandlung Rasenplatz bzw. Tennenplatz – Kunstrasenplatz unter Umweltaspekten

In Bezug auf die Umweltauswirkungen der Umwandlung von Rasenplätzen in Kunstrasenplätze kann eine 2020 in Zürich durchgeführte Ökobilanz-Studie relevante Erkenntnisse liefern. Die Studie vergleicht die Umweltauswirkungen von fünf verschiedenen Rasentypen: Kunstrasen unverfüllt sowie mit Sand und Kunststoffgranulat verfüllt, Naturrasen mit Dränschicht zur Entwässerung und bodennahe Naturrasen ohne Dränschicht sowie ein Hybridrasen mit armierter Rasentragschicht aus Kunststofffasern.

Pro Rasensportfeld verursacht der bodennahe Naturrasen die geringste Gesamtumweltbelastung, während der verfüllte Kunststoffrasen die höchste Umweltbelastung verursacht (vgl. Abb. 9). Dies gilt insbesondere für die besonders relevante Dimension der Treibhausgasemissionen, in der Abbildung grün dargestellt.



**Abbildung 9: Umweltbelastung der untersuchten Rasenspielfelder pro Rasenspielfeld und Jahr über einen Nutzungsdauer von 30 Jahren nach der Methode der ökologischen Knappheit (Frischknecht et al., 2013) unterteilt in die Beiträge von Treibhausgasemissionen, Luftschadstoffen, mineralischen Ressourcen, Wasserschadstoffe, Schwermetalle, Pflanzenschutzmitteln und übrige Umweltauswirkungen.**

Neben den in der Abbildung aufgeführten negativen Umweltwirkungen ist gerade von verfülltem Kunststoffrasen dringend abzuraten, da er eine Quelle für Mikroplastik darstellt, welches vom Spielfeld ausgetragen wird und so in die Umgebung sowie ins Abwasser gelangt. Insbesondere Füllgranulat aus rezyklierten Autoreifen enthält umweltschädliche Substanzen in Form von Schwermetallen und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen. Die Stadt Zürich hat bereits entschieden, keinen verfüllten Kunstrasen mehr zu bauen.

Neben der geringeren negativen Umweltauswirkung trägt ein Naturrasen zur Klimaanpassung bei, da er versickerungsfähig ist und durch die stattfindende Verdunstung ein Kühlungseffekt besteht. Zudem produziert ein Naturrasen Sauerstoff.

Zu berücksichtigen bleibt natürlich, dass Kunststoffrasen im Vergleich zu Naturrasen auch bei Nässe oder im Winter genutzt und so wesentlich länger und deutlich effektiver bespielt werden kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass aus Umweltsicht ein bodennaher Naturrasen zu empfehlen ist.

Die Studie kann unter [https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/20774/3/2020\\_Ippen-Glauser-Stucki\\_Oekobilanzierung-Rasensportfelder.pdf](https://digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/20774/3/2020_Ippen-Glauser-Stucki_Oekobilanzierung-Rasensportfelder.pdf) abgerufen werden.

### **Zwischenfazit der Verwaltung**

Die Rasenplätze im Sportzentrum Lette und im Sportzentrum West sind in einem guten Zustand. Im vergangenen Jahr erfolgte auf den Rasenplätzen eine Renovation, bei der die Plätze belüftet, neu besandet und nachgesät wurden. Auch der Tennenplatz im Sportzentrum Süd wurde im Jahr 2022 mit einer größeren Unterhaltungsmaßnahme fachgerecht saniert.

Alle Vereine haben neben den beleuchteten Kunstrasenplätzen einen weiteren mit Flutlicht ausgeleuchteten Platz zur Verfügung. Die DJK Vorwärts Lette e.V. den Hauptrasenplatz, die DJK Eintracht Coesfeld e.V. den Hauptrasenplatz in Goxel und die SG Coesfeld 06 den Tennenplatz im Sportzentrum Süd.